

PROTOKOLL

über die am 15. Juli 2010 stattgefundene öffentliche Gemeinderatssitzung:

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesende: Bgm. Mag. Johanna OBOJES-RUBATSCHER
Vize-Bgm. Thomas ZANGERL
GR. Josef Baumann (ab Punkt 3)
GR. Mag. Hubert DEUTSCHMANN
GR. Michael NIEDERKIRCHER
GR. Josef HEIS
GV. MMag. Michael GRÜNFELDER
GV. Ing. Walter WÜRTEBERGER
GV. Christian SCHÖPF
GR. Brigitte SPIEGL
GR. Patrick WEBER (ausgenommen Punkt 6)
GR. Alois HÖRTNAGL
GR. David HUEBER
GR. Rupert ALTENHUBER
GR. Gottfried NOTHDURFTER
GR. Evi MAIR – Ersatz zu Punkt 1 und 2
GR Sonja Kirchebner – Ersatz zu Punkt 6

Entschuldigt: GR. Josef BAUMANN – bei Punkt 1 und 2

Bürgermeisterin Johanna Obojes-Rubatscher begrüßt die anwesenden GemeinderätInnen und Zuhörer und eröffnet die heutige öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Ersatzgemeinderätin Sonja Kirchebner wird angelobt.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, TO-Punkt 3, „Beratung und Beschlussfassung betreffend Bestellung eines Ersatzmitgliedes für die Forsttagssatzungskommission“ von der Tagesordnung zu nehmen, da dies bereits erledigt ist. (verspätet in der BH eingelangt).

Der TO-Punkt 1 wird von der Tagesordnung genommen und bei der nächsten Sitzung behandelt, da das Protokoll erst jetzt ausgeteilt wurde.

Sie stellt den Dringlichkeitsantrag, Beratung und Beschlussfassung über die Vergaberichtlinien und neue Stellplatzverordnung in die Tagesordnung, Punkt 2, aufzunehmen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 10

NEIN-Stimmen: 5

ENTHALTUNGEN: 0

Damit wird der Dringlichkeit stattgegeben.

Tagesordnung:

1. Bericht der Frau Bürgermeisterin
2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergaberichtlinien und neue Stellplatzverordnung
3. Bericht über die überörtliche Kassaprüfung
4. Konkretisierung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.5.2010 betreffend Haftungsübernahme für die Bergbahnen Oberperfuss GmbH
5. Beratung und Beschlussfassung betreffend Entsendung eines Vertreters in den Agrarausschuss
6. Beratung und Beschlussfassung betreffend Grundstück „Säge“
7. Beratung und Beschlussfassung betreffend Pachtvertrag Stefan Weber
8. Personalangelegenheit
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Punkt 1

Bericht der Frau Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin verliest den Aktenvermerk von DI Mag. Florian Riedl (Wildbach- und Lawinenverbauung) bezgl. Begehung der Konsolidierungssperre Tiefentalbach.

Bei einer Bauverhandlung musste festgestellt werden, dass der zu verhandelnde Bau bereits errichtet war. Die Rücksprache beim Vorstand der zuständigen Abteilung des Landes ergab, dass eine solche Vorgangsweise in jedem Fall strafbar ist und auch künftig geahndet werden soll.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die neuen Fenster für das Gemeindeamt, wie in der letzten GR-Sitzung beschlossen wurde, an den Bestbieter, die Firma Farkalux vergeben wurden.

Am 25.6. fand das Gartenfest im Seniorenwohnheim Unterperfuss und die Sitzung des TVB der Region Sellraintal statt. Danach besuchten Mitglieder der Wirtschaftskammer unser Museum, später gab es noch einen regen Meinungsaustausch.

Die Bürgermeisterin besuchte die Fortbildungsveranstaltung im Landhaus zum Thema Katastrophenschutz: Vorbeugende Maßnahmen bei länger andauerndem Stromausfall.

Am 1. Juli fand der Betriebsausflug nach Trautmannsdorff statt. Nahezu alle aktiven und pensionierten Gemeindebediensteten nahmen daran teil, ebenso Alt-Bgm. Hermann Abfalterer. Ex-Bürgermeister Mag. Ewald Spiegl entschuldigte sich, er befand sich auf Urlaub.

Am 2.7. fand das Spiele-Fest der Volksschule Oberperfuss-Berg statt, am Abend die Eröffnung des Bataillonsschützenfest „Sonnenburg“ in Kematen.

Sonntag, den 4.7. war Almsegen in Stigltreith. Viele Oberperfer und andere Gäste feierten den Gottesdienst mit dem nun scheidenden Pfarrer Wieslaw Blas.

Zum Schulschluss veranstaltete die Sektion Rad des SVO ein Radrennen für alle Kindergarten- und Volksschulkinder am Schwimmbadweg, gleichzeitig fand in der Oberen Gasse das Käfigturnier statt.

Am Sonntag, den 11. Juli fand in Axams das Bezirksmusikfest mit großer Beteiligung statt.

Am 12.7. machte der ab September zuständige Pfarrer Hrynyszyn seinen Antrittsbesuch im Gemeindeamt. Er meinte, dass die Gottesdienste am Samstag und Sonntag weiterhin beibehalten werden können. Taufen von Neugeborenen müssen wahrscheinlich zusammengelegt werden.

Für alle Hundebesitzer wurden nun einige Gassi-Stationen aufgestellt. Wir hoffen, dass nun alle diszipliniert die Säckchen in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern deponieren.

Bei der gestrigen Gemeindevorstandssitzung wurden die Termine der Gemeindevorstandssitzungen und Gemeinderatssitzungen für das restliche Jahr fixiert. Die Gemeinderatssitzungen finden jeweils freitags, am 17. September, 29. Oktober und 10. Dezember statt, die GV-Sitzungen am Donnerstag der jeweiligen Vorwoche. Es sollte auch mit der Einladung diverse Informationen versandt werden, damit sich jeder vorbereiten kann.

Sie entschuldigt sich, dass die Sitzung so kurzfristig anberaumt wurde, aber aufgrund der öffentlichen Gemeindeversammlung ging es terminlich nicht anders.

Das Protokoll sollte in Zukunft immer bald nach der Sitzung versandt werden.

Bei der Anmeldung von Neugeborenen Kindern in Oberperfuss gibt es in Zukunft einen Gutschein für gratis Restmüllentleerungen, damit die Eltern ein wenig unterstützt werden. Wenn jemand einen 120 l Kübel hat, gibt es 4 Gratisentleerungen und bei den 60 l Tonnen 8 Entleerungen.

Um die beste Lösung für alle Bauwerber, die ein Eigenheim (sozialer Wohnbau!) im Bereich „Wiesgasse“ erwerben möchten, zu erzielen, wurden erste Gespräche mit leitenden Personen der Neuen Heimat (Gemeinnütziger Wohnbauträger des Landes

Tirol und der Stadt Innsbruck) geführt. Diese Vorgangsweise wurde von der Rechtsabteilung des Landes Tirol als absolut üblich und rechtlich zulässig beurteilt. Es wurde kein Vertrag ausgehandelt oder unterschrieben, sondern es soll zunächst lediglich eine erste Studie erstellt werden. Ein Gremium, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, soll die Vorbegutachtung durchführen. Dann wird die Studie den Bauwerbern vorgestellt sowie die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten (Kauf, Mietkauf) und Förderungen erläutert. Bedingung ist, dass bei der Ausschreibung der Planungen der Gebäude und bei der Ausführung sämtlicher Arbeiten alle Oberperfer Firmen berücksichtigt und bei gleichem Preis-/Leistungsverhältnis bevorzugt werden. Die Vergabe der Eigenheime an die Bauwerber soll auch ausschließlich über das Gremium erfolgen.

GV. Gottfried Nothdurfter stellt an die Bürgermeisterin die Anfrage, ob auch für die Doppelhäuser und Einfamilienwohnhäuser ein Projekt erstellt wird.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass für 3.000 m² (nur Wohnungen, Reihenhäuser) ein Konzept erarbeitet wird.

GR. Patrick Weber stellt fest, dass im Bauausschuss das Gegenteil einstimmig beschlossen wurde. Es sollten alle Firmen eingeladen werden und die Käufer können entscheiden, wer ihr Projekt plant.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie von mehreren Seiten gewarnt wurde, dass so eine Art der Planung viel mehr Zeit in Anspruch nimmt. Sie möchte für die Bauwerber nur das Beste. Die Neue Heimat Tirol ist ein sozialer und gemeinnütziger Bauträger. Es wurde kein Vertrag unterschrieben, die Bauwerber können sich immer noch für einen anderen Bauträger entscheiden.

GV. Gottfried Nothdurfter möchte wissen, wo das Protokoll vom Bauausschuss ist.

GR. Patrick Weber erklärt, dass das Protokoll eigentlich für die GR. Sitzung gedacht war, diese aber sehr kurzfristig ausgeschrieben wurde.

GR. Mag. Hubert Deutschmann erklärt, dass die Neue Heimat Tirol sehr gute Rahmenbedingungen hat und die Studie gratis ist.

GR. Patrick Weber berichtet, dass es ihm noch zu früh ist für diesbezügliche Entscheidungen.

Die Bürgermeisterin erklärt Patrick Weber für befangen, da er auch ein Angebot legt.

GR. Patrick Weber berichtet, dass es ihm hierbei um den Bauausschuss geht, der dieses Projekt mit viel Mühe bearbeitet hat.

GV. Walter Würtenberger findet, dass dies eine schiefe Optik auf die Bürgermeisterin wirft. Zuerst beschließt sie im Bauausschuss mit und dann entwickelt sie das Projekt im Alleingang weiter.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie sich diesbezüglich bei Hofrat Dr. Praxmarer erkundigt hat. Diese Vorgangsweise ist legitim.

GR. Michael Niederkircher erklärt, dass er kein Problem sieht. Weder die Bürgermeisterin noch GR. Patrick Weber haben etwas unterschrieben. Außerdem geht es ja lediglich um eine kostenlose Studie für die Hälfte der Grundstücke.

GR. Gottfried Nothdurfter stellt die Frage, bis wann dieses Projekt fertig sein sollte.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Studie im Juli noch fertig gestellt wird. Einer der größten Vorteile der Neuen Heimat Tirol ist, dass die Gemeinde einen Teil des Geldes im Vorhinein bekommen würde und dies ist bei der momentanen Budgetsituation ebenfalls sehr wichtig.

GR. Alois Hörtnagl sieht auch für die Käufer einen enormen Vorteil. Zusätzlich wissen sie die Kosten des Baues relativ genau.

GR. Rupert Altenhuber stellt die Frage, ob auch andere Oberperfer Firmen ein Angebot über die 3.000 m² legen können.

Die Bürgermeisterin hat dagegen nichts einzuwenden.

GR. Michael Niederkircher findet den Alleingang der Bürgermeisterin nicht fair dem Bauausschuss gegenüber. Allerdings darf man die beachtlichen finanziellen Vorteile nicht außer Acht lassen.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie zu dem Zeitpunkt noch nicht das Wissen über solche Projekte hatte. Sie entschuldigt sich für den Alleingang.

GR. Michael Niederkircher stellt die Frage, ob der Kaufvertrag betreffend der Hofergründe mittlerweile unterschrieben ist.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass Vize-Bgm. Thomas Zangerl noch unterschreiben muss.

Vize-Bgm. Thomas Zangerl berichtet, dass er dies am Montag machen wird.

Punkt 2

Beratung und Beschlussfassung über die Vergaberichtlinien und die Stellplatzverordnung

GR. Patrick Weber hat vor der Sitzung die Stellplatzverordnung an alle Gemeinderäte versandt.

Die Bürgermeisterin findet, dass der Satz im Absatz 3 von Seite 1 (Auf Zuweisung einer Einheit besteht kein Rechtsanspruch. Der Gemeinderat kann eine Vergabe ohne Angabe von Gründen ablehnen.) willkürlich klingt.

GR. Patrick Weber erklärt, dass man nicht alles voraussehen kann und er würde den Satz belassen.

GR. Josef Baumann findet, eine Delogierung mit 30 Punkten zu bewerten, sollte man überdenken.

GR. Patrick Weber weist auf den ersten Satz der Vergaberichtlinien hin.

GV. Gottfried Nothdurfter schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

GR. Michael Niederkircher schließt sich dieser Meinung an.

GR. Alois Hörtnagl stellt den Antrag heute über die Vergaberichtlinien und die Stellplatzverordnung abzustimmen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 8

NEIN-Stimmen: 7

ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Vergaberichtlinien (ohne Änderungen)

Beschluss:

JA-Stimmen: 10

NEIN-Stimmen: 5

ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Die Bürgermeisterin sieht bei der Stellplatzverordnung ein Problem. Bei Wohnungen von 75-100 m² sind 2 Parkplätze zu wenig. Sie schlägt einen separaten Besucherparkplatz vor.

GR. Mag. Hubert Deutschmann findet 2 Parkplätze auch zu wenig, ist aber der Ansicht, dass dies besser erst im Herbst abgehandelt werden sollte.

GV. Ing. Walter Würtenberger erklärt, dass die Neue Heimat Tirol für die Planung diese Stellplatzverordnung braucht.

GR. Alois Hörtnagl ist auch für mehr Parkplätze. Ansonsten parken sämtliche Autos am Straßenrand bzw. in Feldern.

GR. Patrick Weber stellt den Antrag, die vorliegende Stellplatzverordnung mit folgender Änderung: 0,4 Stellplätze zusätzlich bei Gebäuden bis zu 10 Wohneinheiten zu beschließen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 10
NEIN-Stimmen: 5
ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Punkt 3

Report der überörtlichen Kassaprüfung

Die Bürgermeisterin verliest die Kassenniederschrift der BH Innsbruck, bei der es keine Beanstandung gab. Sie dankt ihren Mitarbeiterinnen für die gute Arbeit.

Punkt 4

Konkretisierung des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.05.2010 betreffend Haftungsübernahme für die Bergbahnen Oberperfuss GmbH
--

Die Bürgermeisterin bittet den GF der Bergbahnen Oberperfuss GmbH, Mag. Hubert Deutschmann, zu erklären, was bei dem Beschluss vom 19.5.2010 gefehlt hat.

GF. Mag. Hubert Deutschmann berichtet, dass es sich lediglich um Formalitäten handelt. Die BH Innsbruck will, dass der Beschluss mit Zusatzinformationen ausführlicher beschlossen wird.

Folgende Rahmenbedingungen müssen festgehalten werden:

Darlehen	52736074902
Darlehenszweck	Finanzierung der Beschneiungsanlage mit Speicherteich Sommer 2005
Darlehenshöhe 16.8.2005	€ 500.000
Aushaftender Betrag per 30.4.2010	€ 368.048,69
Laufzeit	16.8.2005 bis 30.6.2020
Anpassung an 6-Monats-EURIBOR	30.06., 31.12.
Aufschlag auf 6-Monats-EURIBOR	0,072%
Derzeitige Verzinsung (ab 01.07.2010)	1,107%

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, über die Konkretisierung abzustimmen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15
NEIN-Stimmen: 0
ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

GV. Ing Walter Würtenberger berichtet, dass im Protokoll vom 19.05.2010 bei Anpassung an den 6-Monats-EURIBOR andere Zeiträume vermerkt sind.

Der GF der Bergbahnen Oberperfuss GmbH Mag. Hubert Deutschmann versichert Herrn GV. Ing. Walter Würtenberger, dass die eben vorgetragenen Daten die richtigen sind.

Punkt 5

Beratung und Beschlussfassung betreffend Entsendung eines Vertreters in den Agrarausschuss

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Gemeinde das größte Nutzungsrecht der Agrargemeinschaft Oberperfuss besitzt. Sie bittet um Vorschläge für dieses wichtige Amt.

GR. Michael Niederkircher möchte vorher klären, ob dieser Vertreter ein Mitglied der Agrargemeinschaft sein sollte oder eine außenstehende Person.

Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass es eine neutrale und außenstehende Person sein sollte. Es geht um zwei verschiedene Interessensvertretungen.

GR. Alois Hörtnagl schlägt GV. Christian Schöpf vor.

GV. Gottfried Nothdurfter schlägt MMag. Michael Grünfelder vor.

GR. MMag. Michael Grünfelder und Michael Niederkircher schlagen Vize-Bgm Thomas Zangerl vor.

Vize-Bgm. Thomas Zangerl bedankt sich, lehnt aber ab. Er ist der Ansicht, dass er sich bei diesen Themen zu wenig auskennt.

GR. Rupert Altenhuber ist auch für MMag. Michael Grünfelder, da er sich juristisch sicherlich am besten auskennt.

GR. Mag. Hubert Deutschmann stellt den Antrag, MMag. Michael Grünfelder als Gemeindevertreter in den Agrarausschuss zu entsenden.

Beschluss:

JA-Stimmen: 9

NEIN-Stimmen: 6

ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Punkt 6

Beratung und Beschlussfassung betreffend Grundstück „Säge“
--

GR. Patrick Weber erklärt sich als befangen und bittet Sonja Kirchebner, ihn bei diesem Tagesordnungspunkt zu vertreten.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass dieser Punkt bereits in der gestrigen Gemeindevorstandssitzung besprochen wurde. Sie hat, wie vereinbart, eine Alternative gefunden. Hörtnagl-Anich Karl wäre bereit, das Sägeareal gegen Gst 2894/1 1:4 zu tauschen. Sie verliest den Aktenvermerk der Ortsbegehung mit Dr. Bischof und DI Ewerz vom 25.6.2010. Sie hat bereits Gespräche mit Fam. Stefan Hörtnagl und Bergbahnen GF Mag. Hubert Deutschmann geführt. Herr Stefan Hörtnagl ist diesem Vorschlag nicht abgeneigt. Der Grund kostet zwar etwas mehr Geld, dafür sind nicht so viel m² durch die Hanglage nötig. GF Mag. Hubert Deutschmann ist der Meinung, dass man ohne weiteres in einer Teilfläche des Gst 80-100 Stellplätze unterbringt. Herr Karl Hörtnagl-Anich wäre auch bereit, einen Grundstücksstreifen für Gehsteigzwecke zu verkaufen.

GR. Mag. Hubert Deutschmann berichtet, dass dies für beide Parteien eine „Win-Win-Situation“ ist. Das Grundstück grenzt an den Liftparkplatz an und auch der Gehsteig ist sehr wichtig. Die Gemeinde tauscht 972 m² gegen 3.888 m².

GR. Alois Hörtnagl möchte wissen, ob durch diesen Tausch ein Baugrundstück zum Verkauf an Stefan Hörtnagl gesichert ist.

GR. Brigitte Spiegl fragt nach, wie es dann bei diesem Grundstück mit der öffentlichen Ausschreibung aussieht.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass auch diese Grundstücke ausgeschrieben werden müssen. Allerdings kann sie versichern, dass Stefan Hörtnagl eines bekommt.

GV. Christian Schöpf ist der Ansicht, dass ein Tausch im Verhältnis von 1:4 zu wenig ist.

GV. Ing. Walter Würtenberger und Vize-Bgm Thomas Zangerl schließen sich der Meinung von GV. Christian Schöpf an.

GV. Gottfried Nothdurfter findet, dass dies eine Chance für die Gemeinde ist. Außerdem muss man immer die Lage der Grundstücke vergleichen.

GR. Mag. Hubert Deutschmann ist der Ansicht, dass die Gemeinde auch das Geld, das durch den Verkauf erzielt wird, sehr nötig braucht.

GV. Christian Schöpf stellt den Antrag, das Sägeareal 1:4 mit dem Grundstück 2894/1 zu tauschen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14

NEIN-Stimmen: 1 Ing. Walter Würtenberger
ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

GR. Patrick Weber nimmt seinen Sitzplatz wieder ein.

Punkt 7

Beratung und Beschlussfassung betreffend Pachtvertrag Stefan Weber
--

Die Bürgermeisterin erklärt, dass Stefan Weber mit folgender Bitte an sie herangetreten ist.

Bisher hatte er das Grundstück 2763/2 (Herbert Haselwanter) in Pacht. Da dieses nun die Gemeinde gekauft hat, und die ÖPUL-Förderung (landwirtschaftliche EU-Förderung) bis 2013 läuft, bittet er die Gemeinde, ihm dieses Grundstück bis 2013 zu verpachten.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, Grundstück 2763/2 bis 2013 an Stefan Weber zu verpachten.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

ENTHALTUNGEN: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Der Gemeinderat wird keinen Pachtvertrag abschließen. Herrn Stefan Weber wird ein Schreiben zugesandt, das die Höhe des Pachtzinses und die Laufzeit beinhaltet.

Punkt 8

Personalangelegenheiten

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, zu diesem TO-Punkt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

ENTHALTUNGEN: 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Punkt 9

Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR. Michael Niederkircher erkundigt sich was mit dem in Zukunft lehrstehenden Widum geschieht.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass künftig ein Seminarist des Priesterseminars eine Wohnung bewohnt.

GR. Michael Niederkircher bedankt sich für die zusätzlich aufgestellten Gassi-Stationen. Die Sitzungstermine für das restliche Jahr bereits festzulegen, befürwortet er nicht. Weiteres erkundigt er sich, wie es mit der Kanalstudie zwischenzeitlich steht.

GR. Josef Heis berichtet, dass die Studie fertig ist und im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufliegt.

GR. Michael Niederkircher erkundigt sich weiter, ob derzeit mit der Partnergemeinde Karneid Kontakt besteht.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass schriftlicher Kontakt besteht und der Theaterverein heuer noch die Partnergemeinde besuchen wird.

GR. Josef Baumann entschuldigt sich für sein Zuspätkommen.

GV. Gottfried Nothdurfter regt an, dass die Landesstraßenverwaltung die Straßenmarkierungen nachlackieren sollte. Weiteres bittet er, bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Petition betreffend Schottergrube zu fassen.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie selbst auch schon einige Male bei der Landesstraßenverwaltung darum gebeten hat. Heuer ist das Nachlackieren leider aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich.

GV. Ing. Walter Würtenberger erzählt, dass der Prüfungsausschuss in der Gemeindekasse eine Kassenprüfung vorgenommen hat. Wie immer gab es nichts zu beanstanden. Diesbezüglich möchte er sich bei Angelika Heis bedanken. Er möchte allerdings noch klarstellen, dass die damaligen Bewerber (GF Lift) sehr wohl ein Schreiben erhalten haben. Es wurde darauf hingewiesen, dass vor den Gemeinderatswahlen kein neuer Geschäftsführer angestellt wird.

GV. Christian Schöpf berichtet, dass beim Blutspenden nur 75 Personen teilgenommen haben. In den letzten Jahren waren es immer über 150 Personen. Er schlägt vor, nächstes Jahr die Oberperfer Vereine anzuschreiben. Weiteres berichtet er, dass die Arbeiten am Beachvolleyball-Platz gut vorangehen.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei GV. Christian Schöpf für sein Engagement beim Beachvolleyball-Platz.

GR. Alois Hörtnagl bedankt sich ebenfalls für das Aufstellen der zusätzlichen Gassi-Stationen. Weiteres erkundigt er sich, ob es etwas Neues zum Thema „Ausweiche Auerweg“ gibt.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Ihr Vorschlag für die „Ausweiche Auerweg“ eine Blinkampel wäre. Derjenige, der in den Weg einfährt drückt auf einen Knopf an der Ampel und somit weiß der entgegenkommende Fahrzeuglenker, dass er an einer geeigneten Stelle warten muss. Diesbezüglich möchte sie sich noch mit GR. Josef Heis beraten.

GR. Patrick Weber stellt den Dringlichkeitsantrag „Beratung und Beschlussfassung über den ergänzenden Bebauungsplan für die Parzelle 2920/2 (Pregenzer Gerald)

Beschluss:

JA-Stimmen: 14

NEIN-Stimmen: 1

ENTHALTUNGEN: 0

Damit wird der Dringlichkeit stattgegeben.

Die Bürgermeisterin weist Patrick Weber daraufhin, dass Dringlichkeitsanträge eigentlich am Anfang der Sitzung gestellt werden müssen. Sie bittet ihn, dies bei der nächsten Sitzung zu beachten.

GR. Patrick Weber bittet über folgendes abzustimmen:

Beschlussfassung über den ergänzenden Bebauungsplan (Parzelle 2920/2 Pregenzer Gerald)

Bebauungsdichte Höchst: 0,26

Bauweise offen 0,6

Oberirdische Geschosse Höchst 2

Höchster Gebäudepunkt rel. Höhe 203,30 von Punkt 20991 (Absolute Höhe ist vom Antragsteller beizubringen)

Beschluss:

JA-Stimmen: 12

NEIN-Stimmen: 2

ENTHALTUNGEN: 1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

GR. Patrick Weber berichtet, dass er wie gewünscht, mit der Direktorin der Volksschule Oberperfuss Dorf das Schulgebäude besichtigt hat. Dabei hat er einige gravierende Mängel entdeckt.

GR. Michael Niederkircher ist dafür, dass alles was die Kinder gefährden oder schädigen könnte, sofort getauscht bzw. repariert wird und der Rest auf nächstes Jahr verschoben wird.

Die Bürgermeisterin schließt sich der Meinung von GR. Michael Niederkircher an. Auf Grund der finanziellen Lage kann im heurigen Jahr einfach nicht mehr alles saniert werden.

GR. Patrick Weber listet die Mängel auf, die unbedingt erledigt werden müssen:

1. Neues Stieggeländer im alten Schulhaus
2. Fluchttürbeschlag – gegebenenfalls Tausch der Türe im alten Turnsaal
3. Abbruch und Neueinbau des kaputten Bodens im alten Turnsaal
4. Abdichtung des undichten Nirokamines

Im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung folgt die nichtöffentliche Arbeitssitzung betreffend Bergbahnen Oberperfuss.

Der Gemeinderat

Die Schriftführerin

Der Bürgermeister